

Die 400 stummen Jahre

Von Maleachi bis Matthäus

Die Zeit des Babylonischen Reiches (1. Reich aus Dan 2/7)

605 Beginn der Wegführungen ins Exil nach Babylon (Dan 1)

586 Zerstörung Jerusalems und des salomonischen Tempels (2Chron 36)

Die Zeit des Persischen Reiches (2. Reich aus Dan 2/7)

538 Heimkehredikt des Kores, in der Folge jüdische Heimkehr aus dem Exil (Esra 1ff.); Israel = persisches Provinzgebiet

537 Altar auf dem Tempelberg in Jerusalem aufgerichtet (Esra 3,3)

536 Grund des Zweiten Tempels gelegt (Esra 3,8.10)

522 Baustopp (Esra 4,23-24)

520 Haggai und Sacharja weissagen (Esra 5,1ff.), Edikt des Darius Hystaspis I. (Esra 6,1ff.),

516 Tempel vollendet (Esra 6,14-15)

457 Rückkehr des Priesters Esra, Belehrung über das Gesetz, Reformen

445 Rückkehr Nehemias, Bau der Stadtmauern von Jerusalem (Neh 1ff.)

400 Maleachi, der letzte Schriftprophet des AT: Aufruf zur Umkehr, Ankündigung des Messias und seines Vorläufers (3,1; 3,22-24/4,5-6)

Talmud, Sanhedrin 11a: „Nachdem die letzten Propheten Sacharja, Haggai und Maleachi gestorben waren, wich der Heilige Geist von Israel.“ (Vgl. 1Makk 9,27)

Daniel 11,2-32

= Prophetie von 538 v. Chr. bis 65 v. Chr.; ca. 150 erfüllte Prophezeiungen; (vgl. Roger Liebi: Weltgeschichte im Visier des Propheten Daniel, CLV-Verlag)

Daniel 11,2

Darius und Kores (560-529 v. Chr.), darauf noch vier Könige bis zu den Perserkriegen gegen Griechenland

1) Ahasveros/Kambyses (529-521 v. Chr.; Esra 4,6)

2) Artasasta/Pseudo-Smerdis (521 v. Chr.; Esra 4,7)

3) Darius Hystaspis (522-486 v. Chr.; Esra 6,1)

4) Ahasveros/Xerxes I. (486-465 v. Chr.; Esther 1,1): sprichwörtlich reich; Kriege gegen Griechenland; Katastrophe für Persien; tiefe Wunden in der Seele der Griechen → Rache

Die Zeit des Griechischen Reiches (3. Reich aus Dan 2/7)

Dan 11,3-4

Alexander der Grosse erobert das Persische Reich (334-323 v. Chr.); Israel wird dem Griechischen Reich einverleibt; nach dem Tod Alexanders zerfällt sein Reich in hauptsächlich vier Teilreiche. Israel wird zum Spielball zwischen den verfeindeten Reichen der Ptolemäer (Ägypten; „König des Südens“) und der Seleuziden (Syrien; „König des Nordens“). Von 323-198 v. Chr. gehörte Israel praktisch durchwegs zum Ptolemäerreich.

Ptolemäus I. Soter (323-285 v. Chr.; Dan 11,5a)

Ptolemäus II. Philadelphus (285-247 v. Chr.; Dan 11,6a); unter diesem König begann man in Alexandria die Bibel auf Griechisch zu übersetzen (Septuaginta; LXX; oft im NT zitiert)

Dan 11,15-16

Der Syrerkönig Antiochus III. (223-187 v. Chr.) schlug Ägypten um 198 v. Chr. bei Banyas. Von da an kam Israel („das Land der Zierde“) unter syrische Oberherrschaft (bis 143 v. Chr.)

Nach einem versuchten Friedensschluss mit Ägypten mittels Heirat (Dan 11,17), eroberte Antiochus III. Thrakien und einen grossen Teil der griechischen Inseln (Dan 11,18). Damit forderte er den Zorn Roms heraus. Der Feldherr Lucius Scipio Asiaticus schlug ihn 190 v. Chr. vollständig bei Magnesia. Eine schwere, jährlich zu bezahlende Tributslast zur Kriegsschädigung wurde ihm auferlegt.

Antiochus III. (223-187 v. Chr.)

Seleukus IV. Philopator (187-175 v. Chr.; Dan 11,20)

Antiochus IV. Epiphanes (175-164 v. Chr.; Dan 11,21-35)

Jason, der Bruder des zadokidischen Hohenpriesters Onias III. bot Antiochus IV., der ja viel Geld braucht, um den Römern den Tribut zu zahlen, grosse Geldsummen an, wenn er ihn anstatt seines Bruders zum Hohenpriester mache. Ferner wollte er auch die Hellenisierung der Juden vorantreiben (Dan 11,23a). Antiochus IV. ging darauf ein. Dan 11,22: Onias III. („ein Fürst des Bundes“) wurde ins Exil nach Daphne geschickt („weggeschwemmt“). Um 171 v. Chr. wurde er schliesslich ermordet („zertrümmert“).

Um 171 v. Chr. bot Menelaus, ein nicht-zadokidischer Priester, Antiochus IV. noch mehr Geld an, wenn er anstatt Jason als Hohenpriester amtieren könne. Antiochus akzeptierte den Vorschlag. Von da an wurde nie mehr ein Zadokide Hohenpriester! (Zu Zadok vgl. 1Chron 6,8.12; 2Sam 15,24; 1Kön 1,32-34; 1Kön 2,26.27.35; Hes 44,10ff.). Menelaus fiel um 161 v. Chr. in Ungnade. An seiner Stelle wurde Alkimus als Hoherpriester eingesetzt. Zwei Jahre später starb er. In den weiteren 7 Jahren gab es keinen Hohenpriester. Um die Zeit der Amtseinsetzung von Alkimus ging der enttäuschte Zadokide Onias IV. (Sohn von Onias III.) nach Ägypten und gründete in Leontopolis einen schismatischen Tempel.

Um 170 v. Chr. machte Antiochus IV. einen Feldzug gegen Ägypten. Auf dem Heimweg rächte er sich an Jerusalem, wegen Unruhen dort. Er richtete ein Blutbad an und plünderte den Tempel. Die hellenistische Partei der Juden stand auf seiner Seite (Dan 11,25-28).

Um 168 v. Chr. machte er einen weiteren Feldzug gegen Ägypten. Von den Römern („Schiffe von Kittim“) wurde er jedoch in Schranken gewiesen. Nach seiner Heimkehr liess er seinen ganzen Groll an den Juden aus: Jerusalem wurde geplündert, die Stadtmauern wurden niedergerissen, unzählige wurden weggeführt bzw. ermordet, es kam zu einer Terrorherrschaft über Jerusalem ab Dez. 167 wurde der Tempel entweiht, ein Götzenbild aufgestellt („der verwüstende Greuel“, das Einhalten der Gebote der Bibel bei Todesstrafe verboten, Bibelhandschriften wurden vernichtet (Dan 11,29-35; 8,9-14; Hebr 11,35b)

Mattathias und seine fünf Söhne (die Makkabäer, „das Volk, welches seinen Gott kennt“, „die Verständigen“; Judas Makkabäus, Jonathan, Simon, Johannes und Eleasar) den Widerstandskampf auf (Dan 11,32b-35). Es entstand eine Guerillabewegung mit phänomenalen Erfolgen. Am 4. Dez. 164 n. Chr. wurde der Tempel wieder geweiht (□ Tempelweihfest, Chanukkah, Joh 10,22). Der Kampf gegen Syrien ging weiter. Um 142 v. Chr. erkämpften sich die Juden unter Simon, dem letzten überlebenden Sohn Mattathias, die nationale Autonomie!

Um 152 v. Chr. hatte sich Jonathan von Alexander Balas, dem syrischen Thronanwärter, zum Hohenpriester ernennen lassen. Dies war ein Ärgernis für die Treuen in Israel. So führte diese

Tatsache wohl zur Absonderung der Qumran-Leute unter der Leitung eines zadokidischen Priesters (→ Qumranhandschriften: „Lehrer der Gerechtigkeit“; „Frevelpriester“).

Um 143 v. Chr. ernannte die Volksversammlung Simon zum zivilen Oberhaupt und Hohenpriester (!), „bis ein glaubhafter Prophet aufstehen würde“ (1Makk 14,41). Somit wurde er als Nicht-Zadokide zum Gründer einer neuen Hohenpriesterdynastie ernannt! Mehr als 100 Jahre wurde diese Linie weitergeführt.

Nun begann unter den Hasmonäern (so nennt man die Nachkommen der Makkabäer) eine Expansionspolitik: Johannes Hyrkanus I. (143-134 v. Chr.) eroberte Idumea, Samaria und ein Teil von Galiläa. Seine Söhne Aristobul I. (104-103 v. Chr.) und Alexander Jannai (103-76 v. Chr.) nahmen den Titel „König“ an (Vereinigung von Königtum und Priestertum, absolut unbiblisch, das soll erst beim Messias der Fall sein, Sach. 6,12-13). Sie setzten die Eroberungszüge fort, bis eine fast davidisch-salomonische Reichsausdehnung entstanden war! Beide Herrscher waren durch und durch verdorben. Jannai zwang um 128 v. Chr., die Idumäer (Edomiter), sich zum Judentum zu bekehren. Im gleichen Jahr zerstörte er den samaritanischen Tempel auf dem Berg Garizim (vgl. Joh 4,20: „unsere Väter *haben* auf diesem Berg *angebetet*“). Nach Jannais Tod übernahm Alexandra (76-67 v. Chr.), seine Witwe, die Regierung. Es war ein kurzes goldenes Zeitalter. Alexandras Söhne Hyrkanus II. (67 und 63-43) und Aristobul II. (67-63) stritten sich zusammen um die Macht, sodass die Römer einen Vorwand hatten, um einzumarschieren (Feldherr Pompejus).

Die Zeit des Römischen Reiches (4. Reich aus Dan 2/7)

Um 67 v. Chr. wurde Judäa römisches Herrschaftsgebiet und Jerusalems Mauern wurden geschleift. Die Leute von Qumran erkannten darin das göttliche Gericht darüber, dass die Hasmonäer als Nicht-Zadokiden unrechtmässig an sich gerissen hatten (vgl. Habakuk-Kommentar, Höhle I, ca. 63 v. Chr.; „Kittim“ = Römer).

Nach Eroberung von Jerusalem wurde Hyrkanus II. zum Hohenpriester und nominellen Herrscher ernannt. Er war allerdings nur Strohmann eines schlaun Idumäers namens Antipater. Aus Dankbarkeit für Antipaters Verdienste machte Julius Caesar (ermordet um 44 v. Chr.) ihn zum Prokurator von Judäa (47 v. Chr.). Um 43 v. Chr. wurde Antipater ermordet. Seine Söhne Herodes und Phasael setzten seine Politik fort. Nach dem Sieg Oktavians (Caesar Adoptivsohn, spätere Kaiser Augustus) gegen die Caesargegener um 42 v. Chr. bei Philippi (in Mazedonien) wurden Phasael und Herodes zu „Tetrarchen von Judäa“ ernannt.

Um 40 v. Chr. wurde Judäa von den Parthern besetzt. Sie machten Antigonos (40-37 v. Chr.; Sohn von Aristobul II.) zum Priesterkönig in Jerusalem. In Rom wird Herodes durch den Senat zum „König der Juden“ *ernannt* (vgl. Gegensatz in Mat 2,2: „Wo ist der König der Juden, der *geboren* worden ist?“)

Nach dreimonatiger Belagerung gelang es Herodes, Jerusalem im Oktober 37 mit römischen Truppen zu erobern. Antigonos wurde hingerichtet. So begann seine jahrelange blutige Herrschaft über das jüdische Volk. Sein Reich erlangt mit der Zeit fast die Ausdehnung wie unter David und Salomo.

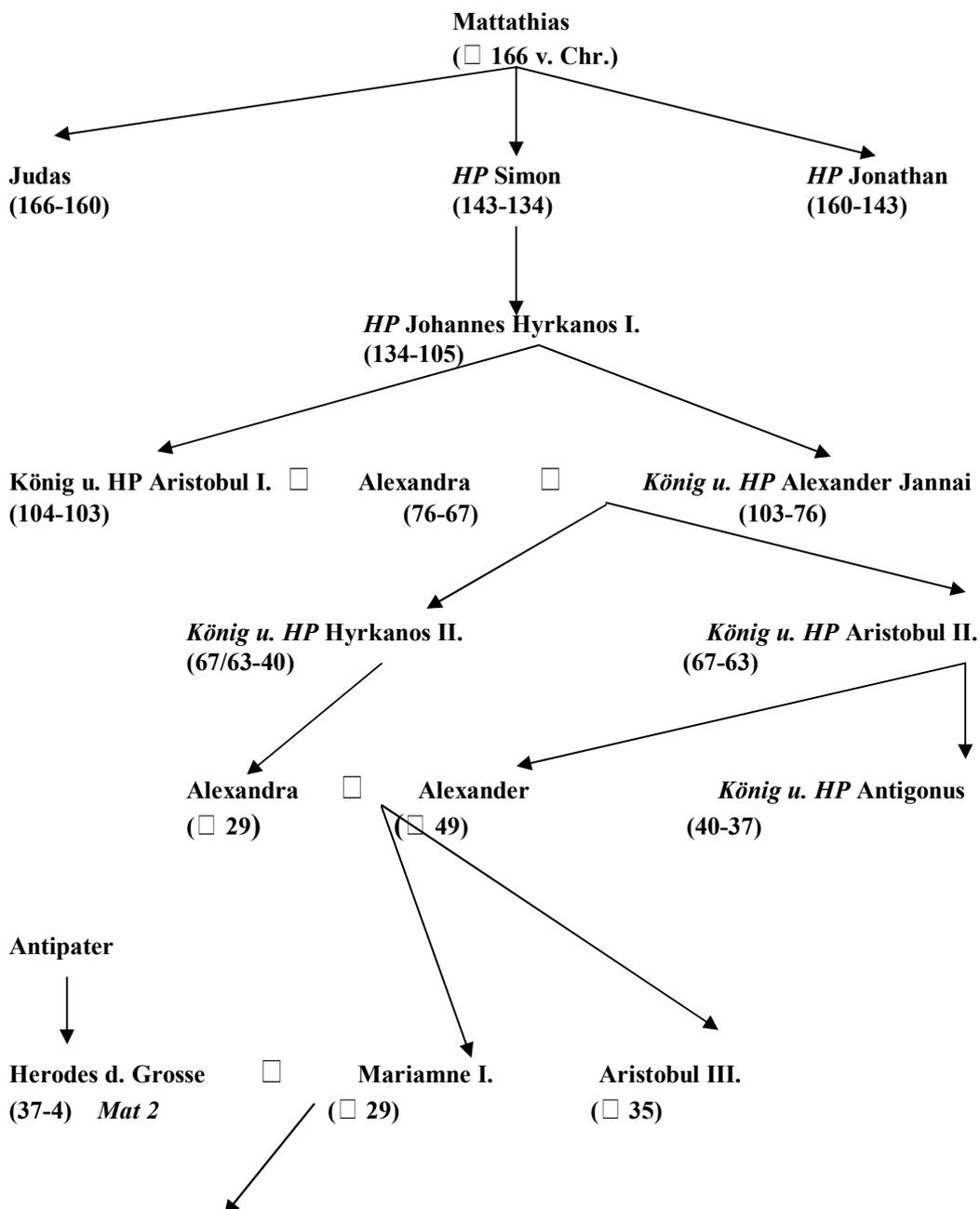
31 v. Chr.: Schlacht bei Actium, Octavian besiegt Antonius und Kleopatra, Octavian wird Alleinherrscher im Römischen Reich (Titel ab seiner Friedenherrschaft seit 27 v. Chr.: „Princeps“, „Augustus“; 31 v. Chr. - 14 n. Chr.).

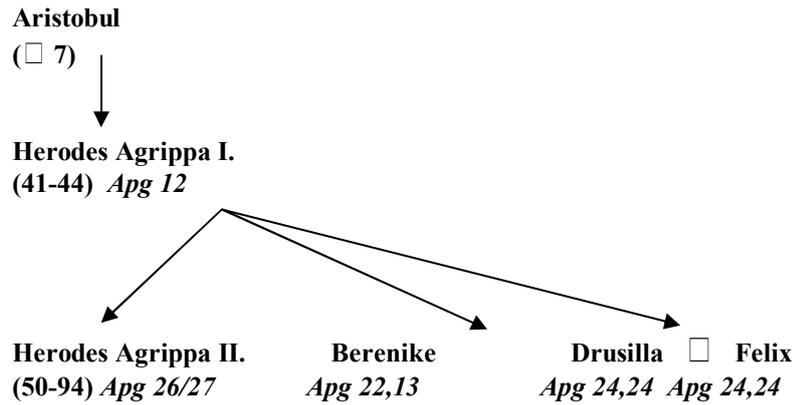
Bauleistungen des Königs Herodes: Cäsarea, Sebaste (Samaria), Winterpalast in Jericho, Festung Machärus (□ Gefängnis von Johannes, dem Täufer), Herodion, Massada (später letzte

Bastion gegen die Römer, 73 n. Chr.), öffentliche Gebäude in Athen, Sparta, Rhodos etc., Jerusalem: Theater, Hyppodrom, Tempel (ca. 19 v. Chr. - ca. 63 n. Chr.; Talmud, Sanhedrin: „Wer den Tempel von Herodes nie gesehen hat, hat noch nie ein schönes Bauwerk gesehen.“)

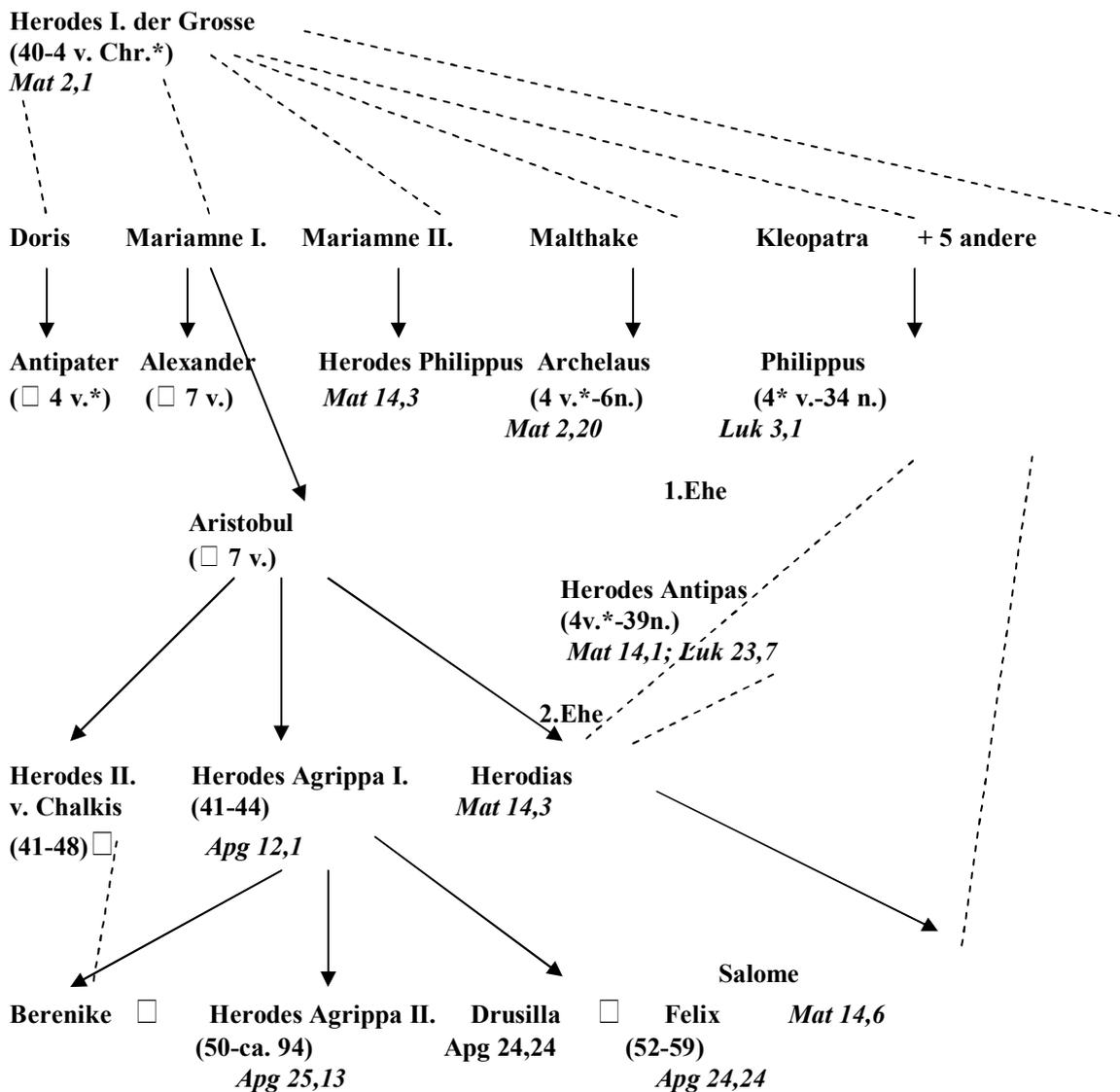
Lukas 2,1ff.: Einschreibungserlass des Kaisers Augustus; Christus, der HERR wird in Bethlehem geboren, geboren als „König der Juden“ (Mat 2,1ff.), Kindermord von Bethlehem, Flucht nach Ägypten, bald darauf stirbt Herodes der Grosse, Archelaus (4 v. Chr. - 6 n. Chr.; Mat 2,22) wird König von Judäa, Samaria und Idumäa, sein Vollbruder Herodes Antipas (4 v. Chr. - 39 n. Chr.; Mat 14,1ff.; Luk 23,6) Tetrarch über Galiläa und Peräa, sein Halbbruder Philippus (Sohn der Kleopatra; 4 v. Chr. - 34 n. Chr.; Luk 3,1) Tetrarch über Ituräa, Trachonitis, Batanäa, Gaulanitis und den Bezirk um Banjas

Die Dynastie der Hasmonäer





Die Dynastie der Herodianer



* nach Sir Robert Anderson: The Coming Prince: 1 v. Chr.

Pharisäer, Sadduzäer und Qumran-Gemeinschaft

Frömmigkeitsbewegung ab Maleachis Zeit (Mal 3,16-17/4,2-3); „die Verständigen“, „das Volk, welches seinen Gott kennt“ (Dan 11,2-33); Widerstand gegen hellenistisch-heidnische Einflüsse („altmodische Spielverderber“); Verbindung mit den Makkabäern (1Makk 2,42); Abspaltung der Qumran-Leute s.o.; unter Johannes Hyrkanus kommt es zum totalen Bruch zwischen den Chasidim und den Hasmonäern; erstes greifbares in Erscheinung treten der Pharisäer unter Johannes Hyrkanus; Revolte der Pharisäer gegen Jannäus, Folge: 800 Pharisäer gekreuzigt; unter der Witwe Alexandra werden die Pharisäer begünstigt; Folge: Pharisäer werden Mitglieder des Synedriums (davor nur Sadduzäer!); Schwerpunkte pharisäischen Theologie: rituelle Reinheit (Mark 6); peinlich genaues Einhalten der Zehnten (Mat 23,23; Luk 18,12); souveräner Wille Gottes; Prädestination; göttliche Vergeltung für das Tun der Menschen; Auferstehung; Engellehre; die zwei Schulen: Hillels und Schammais (um 10 v. Chr.); Sadduzäer: erstes in Erscheinung treten: Zeit von Johannes Hyrkanus; Partei, welche die Hasmonäer unterstützt und berät; besonders aus führenden Priesterfamilien; elitär; →Theologie: mit dem Tod alles aus; Folge: Geniesse das Leben im Luxus!

Römische Kaiser

Augustus (31 v. Chr. – 14 n. Chr.): Luk 2,1

Tiberius (14-37 n. Chr.): Luk 3,1; Mat 22,17.21; Mark 12,14.17; Luk 20,22.25; 23,2; Joh 19,12.15

Caligula (41-54)

Claudius (41-54): Apg 11,28; 18,2

Nero (54-68): Röm 13,1-7; Apg 25,11.12.21; 26,32; 27,24; 28,19; (2Tim 4,17)

Galba (68-69)

Otho (69)

Vitellius (69)

Vespasian (69-79)

Titus (79-81)

Domitian (81-96): vgl. Off 1,9

Trajan 98-117)

Hadrian (117-138)

Römische Prokuratoren in Judäa

Coponius (6-9 n. Chr.)

Ambibulus (9-12)

Rufus (12-15)

Valerius Gratus (15-26)

Pontius Pilatus (26-36): Mat 27,2 ; Luk 3,1 (55x im NT: Mat 27; Mark 15; 13,1; 23; Joh 18-19; Apg 3,13; 4,27; 13,28; 1Tim 6,13

Marullus (37-41)

41-44: König Herodes Agrippa I.

Cuspius Fadus (44-46 ?)

Tiberius Alexander (46 ?-48)

Ventidius Cumanus (48-52)

Antonius Felix (52-59): Apg 23,24; 23,26; 24,3.22.24.25.27; 25,14

Porcius Festus (59-62): Apg 24,27; 25,1.4.9.12.13.14.22.23.24.25.32

Lucceius Albinus (62-64)

Gessius Florus (64-66)

66-73 Jüdischer Krieg (Erste Revolte)
132-135 Zweite Revolte (unter Bar Kochba)

Hohepriester des Zweiten Tempels, die im NT namentlich erwähnt werden

Annas (6 - 15 n. Chr.): Luk 3,2; Joh 18,13.24; Apg 4,6

Kajaphas (18 - 36 n. Chr.): Mat 36,3.57; Luk 3,2; Joh 11,49; 18,13.14.24.28; Apg 4,6

Ananias (Sohn des Nedebüs; 47 - 58 n. Chr.): Apg 21,2

Roger Liebi 2002